

Über unsere Wahlprüfsteine: unsere Ortsgruppe Görlitz des *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland* e.V. hat acht Themen formuliert, die wir für unsere Stadt als wichtige Zukunftsthemen im Bereich Umwelt und Naturschutz sehen und diese am 15.2.19 an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl in Görlitz mit der Bitte um Stellungnahme versandt. Als Naturschutzverein sind wir überparteilich und neutral, wir sprechen daher keine Wahlempfehlung aus. **Bitte machen Sie sich selbst ein Bild, wie die KandidatInnen zu unseren Naturschutzthemen stehen.**

Wahlprüfstein 8 von 8 Klimaschutz in der Stadt

Hintergrund:

Die Stadt Görlitz ist "Europäische Energie- und Klimaschutzkommune" und hat bereits fünfmal in Folge den European Energy Award (EEA) erhalten. Damit ist sie die einzige sächsische Kommune, die alle bisherigen Zertifizierungen seit Einführung des EEA auch erfolgreich absolvieren konnte.

Unsere Frage an Sie:

A. Wollen Sie den EEA wieder erhalten, und welche konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz wollen Sie in der Stadt Görlitz dazu umsetzen?

Im Folgenden finden Sie die Antworten der angefragten Kandidaten, in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Nachnamen.

Veröffentlicht am 15.05.2019 als achter von 8 Wahlprüfsteinen.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Alle 8 Wahlprüfsteine finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Bitte gehen Sie wählen am 26. Mai. Bitte wählen Sie für mehr Natur- und Klimaschutz, sowohl in Europa als auch kommunal. Wir hoffen, dass wir zu der Entscheidung etwas beitragen konnten. Auch in Zukunft werden wir bei politischen Naturschutzthemen dranbleiben.

Über uns

Die Ortsgruppe Görlitz des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) setzt sich für Umwelt- und Naturschutzthemen mit Lokalbezug ein.

Wir leisten Aufklärungsarbeit, bringen Naturschutzthemen in die öffentliche Debatte, setzen uns für die Erhaltung der Artenvielfalt in unserer Umgebung und für die Rettung bedrohter Arten ein.

Sie erreichen unsere aktive Kerngruppe unter der Emailadresse: bund.goerlitz@bund.net



Antworten auf: Klimaschutz in der Stadt

Die Antworten der OberbürgermeisterkandidatInnen:

Jana Lübeck, Kandidatin für "Die Linke":

Wir werden die Zertifizierung auch weiterhin betreiben. Unsere konkreten Maßnahmen sind u.a. die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes, die Nutzung von E-Bikes und eines strombetriebenen Fuhrparks der Görlitzer Ämter und Eigenbetriebe, Förderung des klimafreundlichen Sanierens und der regenerativen Energiequellen (Solar, Wind) zur Versorgung der Einwohner*innen, die Sensibilisierung der Bürger*innen im Umgang mit Müll und dem Verbrauch von Ressourcen, die Renaturalisierung von nicht genutzten Flächen, einen ressourcenschonenden und rücksichtsvollen Tourismus am Berzdorfer See sowie eine naturnahe und ökologisch unbedenkliche Bootsnutzung auf dem Berzdorfer See.

Franziska Schubert, Kandidatin von "Bündnis90/die Grünen", "Bürger für Görlitz e.V., dem Netzwerk "Motor Görlitz", der "SPD" und der Partei "die Partei":

Wir Görlitzer:innen können stolz sein, in den letzten Jahren diese Auszeichnung erhalten zu haben und deshalb sollten wir auch unter der nächsten Oberbürgermeisterin weiterhin an diesem Titel arbeiten. Klimaschutz ist eine Aufgabe, die alle etwas angeht und eben auch nur mit allen funktioniert. Daher versuchen wir in den kommenden Jahren weiterhin, so klimaneutral wie möglich zu sein. Dafür ist es wichtig, die Nutzung klimaschädlicher Fortbewegungsmittel zu reduzieren und stattdessen Radfahren und öffentliche Nahverkehrsmittel attraktiver zu machen. Dem Ausstoß, den wir dennoch produzieren, versuchen wir mit vielen Grünflächen und neuen Beflanzungskonzepten entgegenzuwirken. Zusätzlich ist es wichtig, mit lokalen Unternehmen und Landwirtschaften im Gespräch zu bleiben und sie von einem möglichst umweltschonenden Wirtschaftskonzept zu überzeugen, gegebenenfalls auch daran zu binden. Es bietet sich außerdem an, Aktionstage und Projekte in der Stadt zu verantstalten, um das Bewusstsein für ein ökologisches Handeln zu schärfen und gemeinsam am Image der Stadt als Vorbild für Klimapolitik zu arbeiten.

Octavian Ursu, Kandidat der CDU:

Den Weg der EEA möchte ich weitergehen und die entsprechenden Zertifizierungen erneut durchführen lassen.

Sebastian Wippel, Kandidat der AFD:

Unsere Positionen zu Fragen des Umweltschutzes, entnehmen Sie bitte unserem Kreisprogramm unter www.afdgoerlitz.de Hier finden Sie einen extra Abschnitt zu dem Thema. Des weiteren stehe ich auf dem Standpunkt, dass wir in unserer Stadt durchaus erhaltenswerte Flächen haben, die der Erholung dienen z.B. am Caroluskrankenhaus hinter der Christuskirche.



Seite 3 von 4

Fragen des Stadtklimas, sollten bei der Bauplanung öffentlicher Gebäude mitgeprüft werden. Der Naturschutztierpark, soll weiter unterstützt werden und das Umweltbewusstsein unserer Kinder geprägt werden. Das gleiche Ziel soll die frühe schulische Bildung haben. Z.B. wenn im Rahmen von Projekttagen auch die Sauberkeit der näheren Umgebung geprüft und verbessert wird. Fragen der Flächenentsieglung im Ausgleich für Baumaßnahmen, sollten vom Freistaat unterstützt werden. Dem Grundsatz nach, sollte die nähere Umgebung der Stadt vorrangig der Erholung dienen können und die Stadt selber als verdichteter Raum Leben und Wirtschaften ermöglichen.

Die Antwort von

Momo Riedmüller, Kandidat von "Die PARTEI" wollen wir Ihnen nicht vorenthalten, auch wenn sich nicht genug Unterstützerstimmen für seine Kandidatur gefunden haben:

Ja. Ich denke, wenn wir nur die Hälfte dessen umsetzen, was ich in den bisherigen Wahlprfüsteinen erläutert habe, sollten wir den Preis ohne Probleme erneut erhalten.